

Wirtschaftsprognosen

Stand per 20. August 2024

Konjunktur

Wirtschaftswachstum	2023	2024e	2025e
Welt	3,3 %	3,1 %	3,1 %
Euroraum	0,4 %	0,7 %	1,4 %
USA	2,5 %	2,3 %	1,7 %
China	5,2 %	4,9 %	4,5 %
Österreich	-0,7 %	0,3 %	1,5 %
Deutschland	-0,2 %	0,1 %	1,1 %
Tschechien	-0,1 %	1,2 %	2,6 %
Ungarn	-0,9 %	2,3 %	3,3 %
Slowakei	1,6 %	2,3 %	2,7 %
Inflationsentwicklung	2023	2024e	2025e
Euroraum	5,5 %	2,4 %	2,1 %
USA	4,1 %	3,0 %	2,3 %
Österreich	7,9 %	3,2 %	2,3 %
Deutschland	6,1 %	2,4 %	2,2 %
Tschechien	10,8 %	2,4 %	2,2 %
Ungarn	17,6 %	4,0 %	3,5 %
Slowakei	11,1 %	3,0 %	3,1 %
Arbeitslosenrate	2023	2024e	2025e
Euroraum	6,4 %	6,5 %	6,5 %
USA	3,6 %	4,0 %	4,2 %
Österreich	5,1 %	5,2 %	5,1 %
Deutschland	5,7 %	6,0 %	5,9 %
Tschechien	2,6 %	3,8 %	3,6 %
Ungarn	4,2 %	4,3 %	3,9 %
Slowakei	5,8 %	5,8 %	5,5 %

Quelle: Bloomberg Weighted Average 20. August 2024; e = estimated/geschätzt
Diese Prognose ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Währungen

Wechselkurs	Prognosen*			
	Sep.24	Dez.24	Mär.25	Jun.25
EUR / USD	1,11	1,12	1,13	1,15
EUR / CZK	25,10	25,00	24,90	24,80
EUR / HUF	390,00	385,00	380,00	380,00

*Prognosen der Oberbank

Diese Prognose ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Euroraum:

Das BIP in Österreich und Deutschland stagniert u. a. aufgrund der schwächelnden Baubranche und Industrie. Auch im österreichischen Dienstleistungssektor hat sich das Stimmungsbild getrübt. Langsam und in kleinen Schritten bewegt sich die hartnäckige Inflation (2,6%) im Euroraum in Richtung Zielmarke von 2%, die für 2025 angepeilt wird. Österreichs Teuerung (2,9%) wird zwar ebenfalls leicht abnehmen, jedoch vergleichsweise weiterhin etwas höher als im Euroraum verbleiben.

USA:

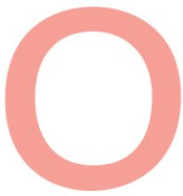
Die US-Wirtschaft zeigte sich im Vergleich zur Eurozone in einer robusteren Verfassung, wengleich dortige Wirtschafts- und Arbeitsmarktdaten nun immer öfter gemischte Signale senden. Die anstehende Präsidentschaftswahl sowie Spannungen zwischen den USA und China, ausgelöst durch US-Handelszölle auf Importe (u. a. 100% auf E-Autos) bleiben ein großer Unsicherheitsfaktor in den nächsten Monaten.

CEE:

In Tschechien, der Slowakei und Ungarn leidet das Wirtschaftswachstum und wird sich in den nächsten Monaten voraussichtlich nicht wesentlich verbessern. Vor allem die schwächelnde Autoindustrie bleibt ein Sorgenkind in den CEE-Staaten. Wir erwarten in den CEE-Staaten stabile Inflationsraten auf gegenwärtigem Niveau, wobei Tschechien die Inflationsbekämpfung besser im Griff hat als Ungarn.

Währungen:

Wir erwarten aufgrund der hartnäckigen Inflation in der Eurozone ein verlangsames Tempo in puncto Zinssenkungen. Somit wird der Euro kurzfristig gestützt werden. Eine mögliche Zinssenkung durch die Fed im September wird den US-Dollar belasten. Sofern sich tschechische Nationalbank für eine Zinspause oder allenfalls für kleine Senkungsschritte entscheidet, dürfte die Krone etwas aufatmen. Die verlangsamte Zinsdynamik in Ungarn könnte dem Forint in den nächsten Wochen Unterstützung bieten.



Wirtschaftsprognosen

Stand per 20. August 2024

Zinsen

Euroraum	Prognosen*			
	Sep.24	Dez.24	Mär.25	Jun.25
Leitzins	3,65 %	3,40 %	3,15 %	3,15 %
3-Monats Euribor	3,50 %	3,30 %	3,10 %	3,10 %
Swap 10 Jahre	2,70 %	2,70 %	2,70 %	2,80 %

Mit Leitzins ist der Hauptrefinanzierungssatz der EZB und nicht der Einlagesatz gemeint. Der Spread beträgt ab September 0,15 statt 0,50 %.

USA	Prognosen*			
	Sep.24	Dez.24	Mär.25	Jun.25
Leitzins**	5,25 %	5,00 %	4,75 %	4,75 %
Swap 10 Jahre	3,90 %	4,00 %	4,00 %	4,20 %

Tschechien	Prognosen*			
	Sep.24	Dez.24	Mär.25	Jun.25
Leitzins	4,25 %	4,00 %	4,00 %	4,00 %
3-Monats Pribor	4,10 %	4,00 %	4,00 %	4,00 %
Swap 5 Jahre	3,40 %	3,50 %	3,60 %	3,60 %

Ungarn	Prognosen*			
	Sep.24	Dez.24	Mär.25	Jun.25
Leitzins	6,50 %	6,00 %	5,75 %	5,75 %
3-Monats Bubor	6,30 %	5,80 %	5,75 %	5,75 %
Swap 5 Jahre	5,80 %	6,00 %	6,20 %	6,20 %

*Prognosen der Oberbank

** oberer Rand des Zielbandes

Diese Prognose ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Disclaimer:

Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung. Diese Unterlagen dienen lediglich der aktuellen Information und basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Erstellungszeitpunkt. Diese Unterlagen sind weder Angebot noch Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der hier erwähnten Veranlagungen bzw. (Bank-)Produkte. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Aussagen sind nicht als generelle Empfehlung zu werten. Obwohl wir die von uns beanspruchten Quellen als verlässlich einschätzen, übernehmen wir für die Vollständigkeit und Richtigkeit der hier wiedergegebenen Informationen keine Haftung. Insbesondere behalten wir uns einen Irrtum in Bezug auf Zahlenangaben ausdrücklich vor.

Euroraum:

Wie erwartet wurde im Juli der Leitzins unverändert bei 4,25% belassen. Künftige Entscheidungen über Zinssenkungen sollen laut EZB-Chefin Lagarde datenabhängig stattfinden.

USA:

Sowohl in der Eurozone (2,6%) als auch in den USA (2,9%) stagniert die Inflation etwa auf dem selben Niveau, wobei sich die Teuerung hierzulande etwas hartnäckiger zeigt. Wir rechnen derzeit weiterhin mit zwei Senkungen, die voraussichtlich ab Herbst vollzogen werden.

Tschechien:

Die Inflation liegt mit 2,20% nahe am Ziel. Nach einem kleinen Zinssenkungsschritt Ende Juli von 4,75% auf 4,50% gehen wir davon aus, dass die Zinssenkungsdynamik bald ein Ende finden könnte.

Ungarn:

Die Teuerungsrate hat im Juni leicht auf 4,1% zugelegt. Der positive Realzins bietet der ungarischen Nationalbank Flexibilität in Bezug auf künftige Zinssenkungen (aktuell 6,75%). Für die nächsten Sitzungen gehen wir nur noch von kleinen Senkungsschritten aus.